

## **Fresh-up: Den Wiedereinstieg in die Langzeitpflege mit Freude anpacken!**

Für ausgebildete Pflegefachpersonen

8 Kurstage

2020

## **Fresh-up: Den Wiedereinstieg in die Langzeitpflege mit Freude anpacken!**

Für ausgebildete Pflegefachpersonen

### **Die Pflege braucht Sie!**

Planen sie nach einer Familienphase wieder in den Pflegeberuf einzusteigen?

Wollen Sie sicher und kompetent zu ihrem erlernten Beruf zurückkehren?

Der Fachkurs Wiedereinstieg mit Freude anpacken ist für ausgebildete Pflegefachpersonen gedacht, die ihr Pflegewissen und Pflegekönnen aktualisieren, oder sich nach einem beruflichen Unterbruch den Wiedereinstieg in die praktische Berufstätigkeit in der Langzeitpflege erleichtern wollen.

Diese Weiterbildung vermittelt Ihnen die Sicherheit, die Sie in der täglichen Arbeit brauchen, um Bewohnerinnen und Bewohner selbständig zu pflegen.

Sie machen sich mit den aktuellen Pflegeentwicklungen und den Prinzipien des Pflegeprozesses vertraut. Sie setzen sich mit ihrer Rolle als Fachperson auseinander, lernen modernes Schmerz- und Wundmanagement kennen und wissen, wie sich in herausfordernden gerontopsychiatrischen Situationen richtig zu verhalten. Zusammenarbeit im Team und der Umgang mit Menschen mit Demenz oder Depressionen werden ebenso thematisiert, wie die aktuellen Leitlinien in Palliative Care.

Sind Sie interessiert?

**Sequenz 1**

23./24. November 2020

**1. Tag**

Lehrbeauftragter: André Winter

**Gerontopsychiatrische Situationen in der Langzeitpflege**

Herausfordernde, gerontopsychiatrische Situationen werden aus einer Haltung der Wertschätzung thematisiert und reflektiert. Was gibt uns Sicherheit und hilft im Umgang mit psychisch kranken oder verhaltensauffälligen alten Menschen? Welche Grundsätze gerontopsychiatrischer Pflege gilt es zu beachten? Wie gelingt es uns herausforderndes Verhalten als Aufforderung anzunehmen, die uns zurück zu Empathie dem alten Menschen und uns selbst gegenüber führt.

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- reflektieren die Themen Wertschätzung und Empathie sich selbst und anderen gegenüber,
- setzen sich mit herausfordernden gerontopsychiatrischen Situationen auseinander,
- vertiefen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit diesen Situationen.

**Inhalte**

- Gerontopsychiatrische Pflege
- Psychische Erkrankungen im Alter

**2. Tag**

Lehrbeauftragter: André Winter

**Demenz und Menschen mit Demenz**

Wir pflegen und betreuen MENSCHEN mit Demenz, nicht Menschen mit DEMENZ. Ihre Pflege und Betreuung ist komplex und verlangt eine hohe Flexibilität und Offenheit für ihre Bedürfnisse. Welche Grundsätze in der Begegnung mit chronisch verwirrten Menschen gilt es zu beachten. Welche Kommunikation ist möglich und förderlich? Was macht den Umgang mit Menschen mit Demenz herausfordernd und wie gehen wir diesen Herausforderungen um? Bekommen sie mehr Fachwissen zu Demenz und mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen, die in ihrer Welt leben.

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- erhalten eine Einführung in das Krankheitsbild der Demenz,
- setzen sich mit der Lebenswelt demenzkranker Menschen auseinander,
- kennen Grundsätze des Person-zentrierten Ansatzes für den Umgang mit Menschen mit Demenz.

**Inhalte**

- Krankheitsbild Demenz
- Umgang mit Menschen mit Demenz
- Person-zentrierter Ansatz
- Validation

**Sequenz 2**

11./12. Januar 2021

**3. Tag**

Lehrbeauftragte Gudrun Drews

**Modernes Wundmanagement**

Die Wundversorgung hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Einer traditionell trockenen Wundversorgung folgte das Prinzip der feuchten Wundbehandlung. Inzwischen ist eine kaum mehr überschaubare Flut an Wundaufgaben auf dem Markt. Was sichert eine ungestörte Wundheilung? Was schadet ihr, was verzögert sie? Diese Fragen sind die Basis für den täglichen praktischen Umgang mit Wunden. Alle Personen die in die Wundbehandlung einbezogen werden, sollten hiermit vertraut sein. Die Komplexität des Wundheilungsgeschehens lässt zahlreiche Einflussfaktoren erwarten. Von sehr grosser Bedeutung, besonders bei chronischen Wunden ist dabei, den Blick über die Wunde hinaus auf den Menschen zu richten. («an jeder Wunde hängt ein Mensch»)

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- frischen ihr Fachwissen auf zum Thema,
- lernen Störfaktoren der Wundheilung und zeitgemässe Methoden kennen,
- kennen die phasengerechte Wundbehandlung mit den wichtigsten modernen,
- Verbandsmaterialien und deren korrekte Anwendung,
- setzen sich mit praktischen Aspekten, wie Hygiene und Ablauf eines Verbandwechsels auseinander.

**Inhalte**

- Wundarten
- Physiologie der Wundheilung
- die Wundheilung beeinflussende Faktoren
- Wundaufgaben und phasengerechte Wundbehandlung
- Die korrekte Anwendung von Antiseptika und Wundspüllösungen

**4. Tag**

Lehrbeauftragter: Tony Mendes

**I/M und S/C-Injektionen und Diabetes Mellitus**

Das praktische Handling der Subcutan- und Intramuskulär-Injektionen erlernen, oder wieder auffrischen, um damit die Behandlungspflege gegenüber den Bewohnern und Bewohnerinnen verantwortungsbewusst auszuüben. Natürlich darf dabei das Erleben und die Bedeutung der täglichen Injektion für die Betroffenen nicht vergessen gehen. Die subcutane Injektion treffen Sie in der Praxis am häufigsten, im Zusammenhang mit dem insulinpflichtigen Diabetes Mellitus an. Deshalb werden Sie an diesem Kurstag auch die neusten Erkenntnisse zum Diabetes und die pflegerelevanten Behandlungsstrategien im Zusammenhang mit diesem Krankheitsbild vermittelt bekommen.

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- kennen verschiedene Injektionsstellen für eine I/M- oder S/C-Injektion und können diese korrekt ausführen,
- können diesen Aspekt der Behandlungspflege sicher und kompetent ausführen,
- frisken ihr Fachwissen rund ums Thema Diabetes Mellitus mit aktuellen Erkenntnissen auf.

**Inhalte**

- I/M und S/C-Injektionen
- Fachwissen rund ums Thema Diabetes mellitus

**Sequenz 3**

22./23. Februar 2021

**5. Tag**

Lehrbeauftragte: Erika Schärer-Santschi

**Palliative Care**

Die Entwicklung und Grundprinzipien sowie die Ziele und das Verständnis von Palliative Care werden den Teilnehmenden ebenso vermittelt wie die aktuellen Entwicklungen in der Schweiz. Wo steht Palliative Care heute und welche Rahmenbedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten gibt es? Die Kommunikation mit Schwerkranken und ihren Angehörigen sowie die pflegerischen, psychischen, sozialen, spirituellen und religiösen Aspekte werden ebenso thematisiert wie grundlegende Fragen zu den Themen Verlust, Trauern und Hoffnung und Ressourcen.

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- sind über die Geschichte, die Entwicklung und über die Ziele der Palliative Care informiert,
- entwickeln ein Verständnis von Palliative Care,
- erkennen pflegerische, psychische, soziale, spirituelle und religiöse Aspekte in Palliative Care,
- sind sich der Bedeutung von Ressourcen, Verlust, Sterben, Tod, Trauer und Hoffnung für alle Betroffenen bewusst,
- diskutieren die mögliche Bedeutung von Palliative Care für ihre Institution und suchen nach Umsetzungsmöglichkeiten in ihrer Rolle.

**Inhalte**

- Palliative Care, Entwicklung und Ziele
- Die Dimensionen von Palliative Care
- Umsetzung in «meiner» Institution

**Sequenz 4**

29./30. März 2021

**7. Tag**

Lehrbeauftragter: André Winter

**Depression und Einsamkeit**

Ist Depression ansteckend? Kann ein einzelner eine ganze Gruppe depressiv machen? Was macht den Umgang mit depressiven Menschen so schwierig und wie gehen wir professionell mit ihnen um? Viele Menschen im Heim fühlen sich einsam und traurig. Depressionen und Suizidalität sind sehr häufige Begleitumstände des Älterwerdens. Da ist es oft schwierig die richtige Mischung aus Nähe und Distanz zu finden. Lernen sie die Anzeichen für Depressionen und Einsamkeit im Alter und einen adäquaten Umgang damit kennen. Lernen Sie eine professionelle pflegerische Beziehung zu diesen Menschen aufzubauen.

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- kennen verschiedene Depressionsformen, insbesondere Depressionen im Alter,
- können im pflegerischen Alltag mit depressiven Menschen umgehen,
- lernen das Pflegekonzept Einsamkeit kennen.

**Inhalte**

- Depressionsformen, Depression im Alter
- Pflegekonzept Einsamkeit
- Pflegediagnose: Soziale Isolation

**6. Tag**

Lehrbeauftragte: Ruth Lindenmann

**Pflegesituationen vernetzt und lösungsorientiert mit dem Pflegeprozess bearbeiten**

Komplexe Pflegesituationen sind in der Langzeitpflege zur Normalität geworden. Im Pflegealltag kann diesen Herausforderungen durch eine konsequente Orientierung am Pflegeprozess fachkompetent begegnet werden. Unterstützt wird die praktische Umsetzung in der Langzeitpflege durch verschiedene Assessmentinstrumente und zunehmend auch durch die Pflegediagnostik. Was steckt hinter diesen Instrumenten? Und vor allem – wie können diese ihre pflegerische Professionalität erweitern und vertiefen?

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- frisken die methodischen Aspekte im Pflegeprozess auf,
- setzen sich mit relevanten Assessmentinstrumenten auseinander,
- erhalten Einführung in die Thematik der Pflegediagnostik, mittels exemplarischer Fallarbeit,
- kennen die relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen bezogen auf den Pflegeprozess und die Pflegedokumentation.

**Inhalte**

- Einführung in den Pflegeprozess
- Assessmentphase und relevante Assessmentinstrumente RAI-NH und BESA
- Pflegediagnostischer Prozess und NAN DA-I Pflegediagnosen
- Evaluationsphase, Pflegedokumentation und gesetzliche Rahmenbedingungen

## Allgemeine Hinweise

### 8. Tag

Lehrbeauftragter: André Winter

#### Zusammenarbeit im Team und Resilienz

Zusammenarbeit im Team. Mit Menschen unterschiedlichen Alters, aus diversen kulturellen Hintergründen, mit verschiedenen Sprachen und Ausbildungsniveaus. Klingt herausfordernd, nicht wahr? Finden Sie ihre Rolle im Team. Setzen Sie sich mit den Fallen und Stolpersteinen der zwischenmenschlichen Kommunikation auseinander und behalten Sie dabei auch Ihre psychische Widerstandskraft (Resilienz) im Auge. Wie kommunizieren sie effektiv? Was wirkt gesprächsfördernd? Wie gehen Sie konstruktiv mit Kritik um? Wie geben Sie richtig Feedback? Wie sprechen Sie Konflikte an? Themen des heutigen Kurstages. Klingt spannend, nicht wahr?

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen die Grundsätze einer gesprächsfördernden Kommunikation kennen,
- kennen die Regeln für ein konstruktives Feedback,
- kennen Möglichkeiten ihre psychische Widerstandskraft (Resilienz) zu stärken.

#### Inhalte

- Kommunikation
- Feedback
- Resilienz

#### Kursleitung

- André Winter, Dipl. Psychiatriepfleger, Dipl. Erwachsenenbildner AEB, Prakt. Gerontologe Tertianum
- Irène Mahnig-Lipp, Leitung Pflege/Betreuung CURAVIVA Weiterbildung, Dipl. Pflegefachfrau, Dipl. Berufsschullehrperson WPI

#### Lehrbeauftragte

- Gudrun Drews; dipl. Pflegefachfrau HF, zertifizierte Wundmanagerin ZWM,
- Ruth Lindenmann, dipl. Pflegeexpertin HÖFA II, Pflegewissenschaftlerin MScN
- Erika Schärer-Santschi, dipl. Pflegefachfrau HF, Berufsschullehrerin Pflege, MAS Palliative Care, Trauerbegleiterin^
- Tony Mendes dipl. Pflegefachmann HF, dipl. Experte Intensivpflege NDS HF, Lehrer Pflege HF
- André Winter, Dipl. Psychiatriepfleger, Dipl. Erwachsenenbildner AEB, Prakt. Gerontologe Tertianum

#### Zielgruppe

Ausgebildete Pflegefachpersonen (AKP, KWS, PsyKP DNII, Pflege HF)

#### Daten

8 Tage  
23./24. November 2020,  
11./12. Januar 2021,  
22./23. Februar,  
29./30. März 2021

#### Ort

Luzern

#### Kosten

Fr. 1'950.– Mitglieder, Nicht-Mitglieder  
Fr. 2'350.– (inkl. Material)

Die Kurskosten werden unter bestimmten Bedingungen von den Kantonen und Bund übernommen.

Das Antragsformular finden Sie unter [www.wiedereinsteigen.ch/pflegeberufe](http://www.wiedereinsteigen.ch/pflegeberufe)

#### Auskunft

- Kantone Zentralschweiz: Esther Häller, [wiedereinsteigen@xund.ch](mailto:wiedereinsteigen@xund.ch)
- Für die übrigen Kantone wenden Sie sich an die jeweiligen Gesundheitsdepartemente

#### Anmeldung

Bitte benutzen Sie das beigelegte Anmeldeformular. Sie können dieses auch bei der online-Ausschreibung des Angebotes unter [www.weiterbildung.curaviva.ch/pflege](http://www.weiterbildung.curaviva.ch/pflege) herunterladen. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Alle Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns nach Erhalt bestätigt. Spätestens drei Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie die Einladungsunterlagen mit der Rechnung.

#### Abmeldung

Bei einer Abmeldung bis drei Wochen vor Kursbeginn verrechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 100.–. Bei einer Abmeldung bis zwei Wochen vor Kursbeginn werden Ihnen zusätzlich 50% der Kurskosten in Rechnung gestellt. Ab diesem Zeitpunkt oder bei Nichterscheinen bleiben die Kurskosten geschuldet (Ausnahme Ersatzperson: Umbuchungsgebühr von Fr.50.–). Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Annullationskosten-Versicherung.

#### Anmeldeschluss

23. Oktober 2020

#### Auskunft und Anmeldung

- Irène Mahnig-Lipp, Auskunft  
[i.mahnig@curaviva.ch](mailto:i.mahnig@curaviva.ch), 041 419 72 61
- Maura Disch, Administration  
[m.disch@curaviva.ch](mailto:m.disch@curaviva.ch), 041 419 01 97

Stand Februar 2020, Änderungen vorbehalten.